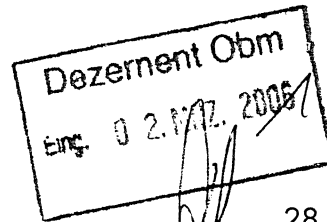


Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Oberbürgermeister der
Stadt Münster
Herrn Dr. Berthold Tillmann
Klemensstraße 10
48127 Münster



28. Februar 2006

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Herr Dr. Tillmann,

beginnend mit dem 60-jährigen Landesjubiläum in diesem Jahr möchte die Landesregierung künftig jeden Sommer in enger Zusammenarbeit mit wechselnden Kommunen im ganzen Land die Tradition eines NRW-Tages neu begründen. Die Premiere des NRW-Tages 2006 wird - wie später zu jedem runden Jubiläum - natürlich in der Landeshauptstadt Düsseldorf über die Bühne gehen. Ich möchte Sie heute herzlich einladen, sich mit Ihrer Stadt für das Jahr 2007 oder das Jahr 2008 um die Ausrichtung des NRW-Tages zu bewerben.

Gerade in Zeiten, in denen wir in allen öffentlichen Haushalten mehr denn je Prioritäten setzen müssen, halte ich es für richtig, uns auf unsere Stärken zu besinnen und diese Stärken auch zu zeigen. Investoren, Mitarbeiter, Besucher kommen nur zu uns, wenn sie merken: Die in NRW vertrauen sich selbst, die finden sich gut und haben gute Ideen. Das wollen wir mit dem NRW-Tag erreichen.

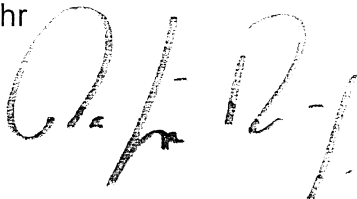
Wir wollen gemeinsam mit den Gastgeberkommunen, die die Landesregierung aus dem Kreis der Bewerber auswählen wird, ein lokal verankertes, zugleich weltoffenes und qualitativ überzeugendes Festprogramm erarbeiten und gestalten. Ich stelle mir ein Programm vor, das engagierte Menschen dazu einlädt, vorbildliche Arbeit ihrer Initiativen und Vereine vorzustellen, in dem sich die Wirtschaft vor Ort und aus dem ganzen Land mit ihren Spitzenleistungen präsentiert, das herausragende Beispiele unserer einmaligen Kulturlandschaft zeigt und nicht zuletzt ein Programm, in dem die gastgebende Stadt und das Land ihre Arbeit darstellen können. Kurz: Ein Programm, das Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anlockt, das Groß und Klein, Alt und Jung begeistert und anregt mit zu tun.

Es geht uns nicht zuletzt darum, ein fröhliches Landesfest zu feiern, aber mehr noch wollen wir uns unserer gemeinsamen Fähigkeiten und Qualitäten vergewissern und so das Zusammengehörigkeitsgefühl der Rheinländer, Westfalen und Lipper, der Einheimischen und Zugewanderten stärken und festigen. Ich sehe darin einen geeigneten Weg, um die Kräfte, die in unserem Land und seinen Menschen stecken, freizusetzen und immer wieder zu erneuern.

Deshalb bitte ich Sie herzlich: Bewerben Sie sich verbindlich für unsere gemeinsame Planung um die Ausrichtung des NRW-Tages 2007 oder 2008! Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Die Bewerbungsmodalitäten entnehmen Sie bitte der beigefügten Unterlage.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Rüttgers', with a stylized flourish at the end.

Jürgen Rüttgers

Kriterienkatalog für Bewerbungen um die Ausrichtung des NRW-Tages

Die Landesregierung vergibt nach dem Landesjubiläum 2006 für das Jahr 2007 und für das Jahr 2008 (und danach alljährlich) die Ausrichtung des NRW-Tages an interessierte Kommunen.

NRW-Tag

Der NRW-Tag soll jährlich zeitnah zum Landesgeburtstag (dem 23. August) in wechselnden Kommunen des Landes stattfinden und mindestens zwei, höchstens vier Tage unter Einbeziehung eines Wochenendes dauern. Grundsätzlich soll zwischen Kommunen im Rheinland und in Westfalen regelmäßig gewechselt werden, alle zehn Jahre wird der NRW-Tag zum runden Landesjubiläum in der Landeshauptstadt Düsseldorf veranstaltet werden. Der NRW-Tag kann mit einem geplanten Großereignis (z.B. Eröffnung Museum, Abschluss von Stadtentwicklungsprojekten, Stadtfest, u.ä.) verknüpft werden, wenn es dafür eine Begründung gibt.

Für den Charakter der Veranstaltung ist entscheidend, dass sie von ihren Machern geprägt ist, also von Kommune, Land und Sponsoren. Die publikumswirksame Aufbereitung landespolitischer, regional-, lokalpolitischer und gesellschaftlicher Themen soll das Programm prägen.

Inhaltliche Konzeption

Der NRW-Tag sollte gekennzeichnet sein durch gut durchdachte und immer wiederkehrende Elemente. Ziel ist die Ausprägung einer Marke „NRW-Tag“. Die Kontinuität im Erscheinungsbild und Ablauf eines NRW-Tages soll aus einer Reihe fester Module deutlich werden. Der Rahmen der Module ist so weit gesteckt, dass er den Ausrichtern des NRW-Tages genügend Raum lässt für die kreative und dem Ausrichtungsort gemäße Ausfüllung und Gestaltung. Die Entwicklung des Programms wird in enger Abstimmung zwischen Land und ausrichtender Kommune erfolgen.

Fest stehende Programmmodule sollten sein:

Medienwirksame zentrale Auftaktveranstaltung

Denkbar ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung in Form einer moderierten Live-Sendung, die neben einem Unterhaltungsprogramm Land und Gastgebern dazu dient, sich darzustellen.

Selbstdarstellung der lokalen Wirtschaft

Die lokale Wirtschaft und die wissenschaftlichen Einrichtungen der Region müssen Gelegenheit bekommen, sich zu präsentieren, z.B. in Form einer Ausstellung, Messe oder Schau. Da sich die Präsentation nicht an ein Fachpublikum richtet, sollte sie – soweit möglich – populär und anwendungsorientiert sein (Einblick in Produktions- und Entwicklungstechniken, Beratungsangebote für jedermann, Reparaturservice vor Ort, praktische Tests etc.)

Präsentation von Vereinen, Institutionen und ehrenamtlichen Initiativen

Regionale Vereine, Institutionen und ehrenamtliche Initiativen sollen sich in ihrer thematischen Vielfalt präsentieren und ein möglichst buntes, traditionsbewusstes wie zukunftsweisendes Bild der Region zeichnen.

Phantasievolles Kinderprogramm

Das Kinderprogramm sollte abwechslungsreiche Kultur-, Sport- und Spielelemente für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung der in der Region aktiven Vereine und Institutionen in den Vordergrund stellen.

Kulturprogramm

Das Kulturprogramm sollte mitgeprägt sein von örtlichen Gegebenheiten. Denkbar sind z.B.

- Kooperationen mit dem/den ansässigen Theater(n). Aufführungen an Orten, die normalerweise nicht zugänglich sind.
- Freilichtkino, evtl. mit Landesbezug (gern in Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW).
- Sonderausstellungen.

Das Musikprogramm könnte aus drei Teilen bestehen:

- Aus lokalen und regionalen Bands, Orchestern und Chören, die das Festprogramm mitgestalten.
- Aus hochkarätigen (Nachwuchs-) Künstlern aus Nordrhein-Westfalen, die (noch) nicht bekannt sind und deren Engagement weniger kostspielig ist.
- Aus ein, zwei Publikumsmagneten vorzugsweise, aber nicht zwingend, aus NRW.

Die Landesregierung zu Gast in...

Für die Landesregierung sollte Gelegenheit bestehen, sich vorzustellen. Die Angebote können von Bürgersprechstunden, die der Ministerpräsident und andere Minister abhalten, über den reisenden Petitionsausschuss, über Mitarbeiter der Landesverwaltung, die allgemeine Auskünfte erteilen, bis zu konkreten Serviceangeboten von Ministerien reichen. Das Bürgercenter CallNRW verlegt sein Büro auf den NRW-Tag. Vorzusehen sind auch thematische Veranstaltungen der Landesressorts, die bevorzugt an den Ausrichtungsort verlegt werden.

Vorschläge für die Ausgestaltung der vorgegebenen Module sind ausdrücklich in der Bewerbung erbeten, ebenso wie die Ergänzung um Vorschläge für weitere Programmmodule.

Erwartet wird zudem ein anspruchsvolles Gastronomiekonzept.

Anforderungsprofil für den Standort

Gastgeber für einen NRW-Tag können alle Städte, Kreise und Gemeinden sein. In der Bewerbung muss jedoch dargelegt werden, dass zu dem NRW-Tag aufgrund des Einzugsbereiches und des attraktiven Programms hohe Besucherzahlen erwartet werden können. Deshalb sollte grundsätzlich die Anzahl von 300.000 Einwohnern im Umkreis von 30 Kilometern nicht unterschritten werden.

Die Bewerbung muss ein konkretes Veranstaltungskonzept beinhalten (inkl. Standortbeschreibung, die eine Auflistung aller Veranstaltungsorte — innen und außen — enthält sowie den innerörtlichen Bereich und seine Festeignung präzise ausweist).

Die Bewerbung muss durch einen positiven Ratsbeschluss unterstützt werden.

Finanzierung

Der NRW-Tag soll durch Landesmittel, Mittel des Bewerbers und / oder Sponsorenbeiträge finanziert werden. Zu diesem Zweck werden beim Land für das Jahr 2007 für eigene Beiträge auf dem NRW-Tag Finanzmittel in Höhe von 300.000 Euro veranschlagt (diese stehen in diesem Jahr unter Haushaltsvorbehalt). Von den Bewerbern wird erwartet, dass sie einen Betrag in gleicher Höhe unter Beachtung ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit verbindlich zusagen. Auf dieser Grundlage muss als Teil der Bewerbung ein nachvollziehbares Finanzierungskonzept vorgelegt werden. Einnahmen aus Veranstaltungen, Standgebühren und insbesondere Sponsorenzusagen können berücksichtigt werden, müssen aber grundsätzlich durch Regelungen für Ausfälle ergänzt werden.

Dabei gelten folgende Einschränkungen:

- In Gemeinden mit einem genehmigten Haushaltssicherungskonzept darf die Finanzierungszusage die Haushaltssicherung nicht gefährden oder verlängern.
- Gemeinden in der vorläufigen Haushaltswirtschaft müssen nachweisen, dass die erforderlichen Mittel verbindlich durch Sponsoren aufgebracht werden. In diesem Fall kommt eine Ausfallregelung nicht in Betracht.

Organisation

Für die gelungene Organisation des NRW-Tages muss sich der Bewerber bereit erklären, nach einer positiven Entscheidung zu seinen Gunsten ein ständiges Projektbüro mit Projektleitung und Vertretern des Bewerbers für die organisatorische Durchführung bis zum Abschluss des NRW-Tages einzurichten. Die Organisation erfolgt in ständiger, einvernehmlicher Absprache mit der Staatskanzlei NRW (Konstituierung einer Steuerungsgruppe mit Vertretern von Kommune und Land).

Zu den Aufgaben des Projektbüros gehört die Umsetzung des inhaltlichen Programms und – in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kommunalen Behörden und Einrichtungen – die für das Gelingen einer derartigen Großveranstaltung notwendigen Maßnahmen in den Bereichen:

- Sicherheit, Ordnung, Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr
- Technische Infrastruktur, Ver- und Entsorgung, Sauberkeit
- Verkehrsinfrastruktur
- Kommunikation (Marketing für die Veranstaltung; Pressearbeit)
- Einbindung von örtlichem Einzelhandel, Tourismuseinrichtungen, Gastronomiebetrieben.

Die Bewerbung muss grundlegende Aussagen zu diesen organisatorischen Anforderungen an die Ausrichtung des NRW-Tages benennen.

Vertrag

Die Kommune, die sich um die Ausrichtung des NRW-Tages beworben und aufgrund einer Entscheidung der Landesregierung den Zuschlag erhalten hat, schließt mit dem Land einen Vertrag über die Erfüllung von Rahmenbedingungen bezüglich Konzeption, Planung, Umsetzung, Durchführung und Finanzierung des NRW-Tages.

Ansprechpartner in der Staatskanzlei, Verfahren und Frist

Für Erläuterungen und Rückfragen und als Ansprechpartner für Planung und Umsetzung des NRW-Tages steht im Landespresseamt Axel Raulfs, Referatsleiter LPA 2 (Tel: 0211 / 837 – 1133, E-Mail: axel.raulfs@stk.nrw.de) zur Verfügung.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 14. April 2006 entscheidet die Landesregierung unter Ausschluss des Rechtsweges, welche beiden Kommunen den Zuschlag für den NRW-Tag 2007 und 2008 erhalten.